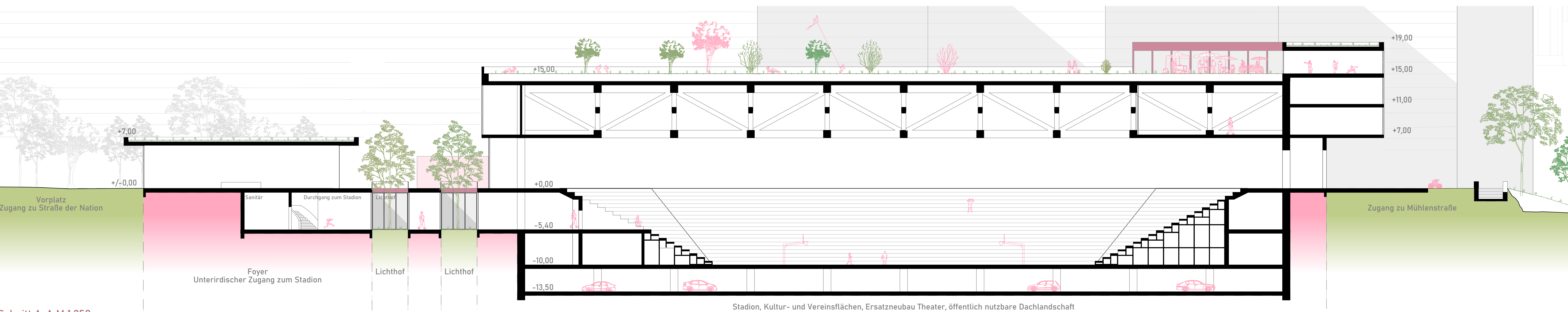
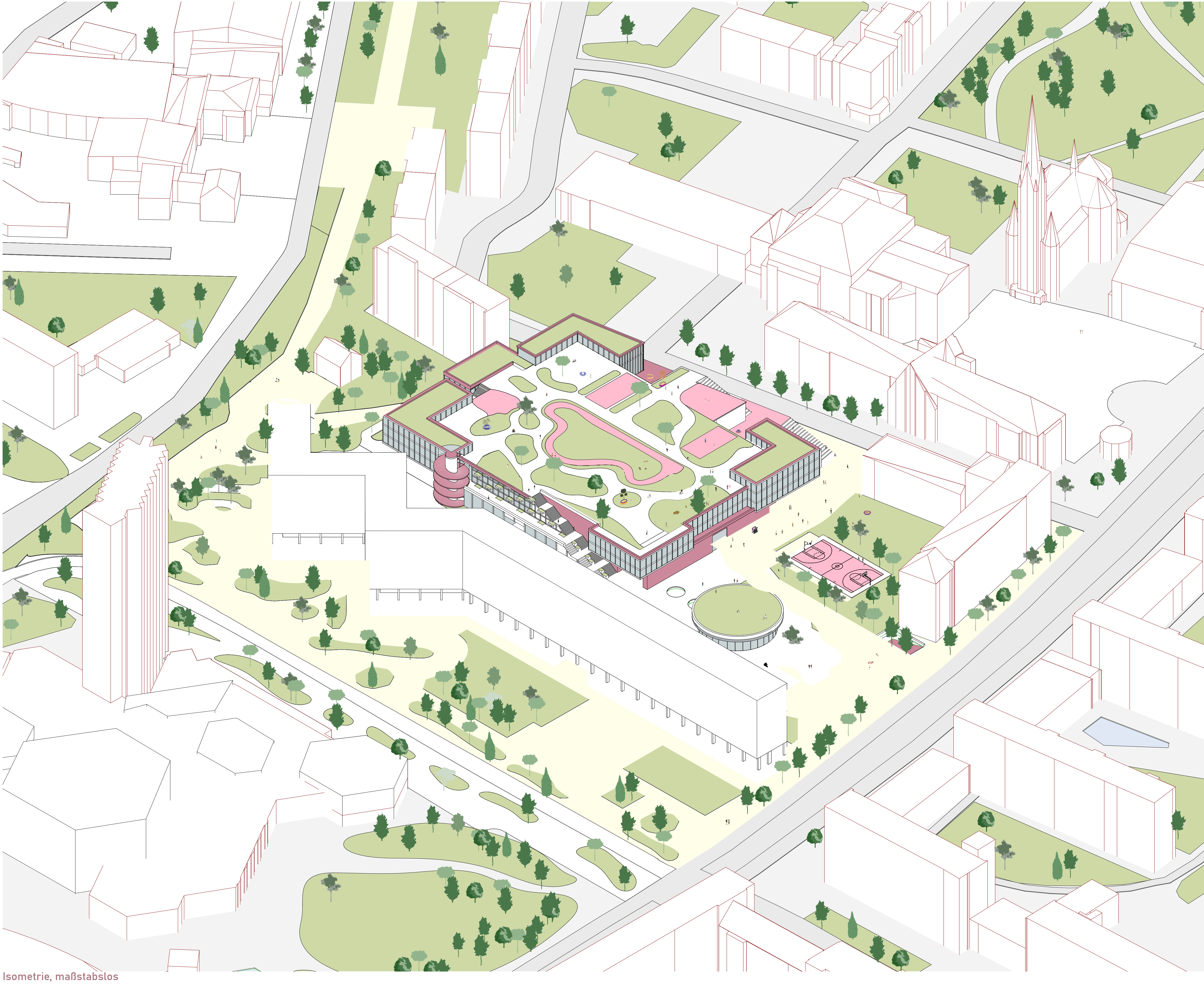
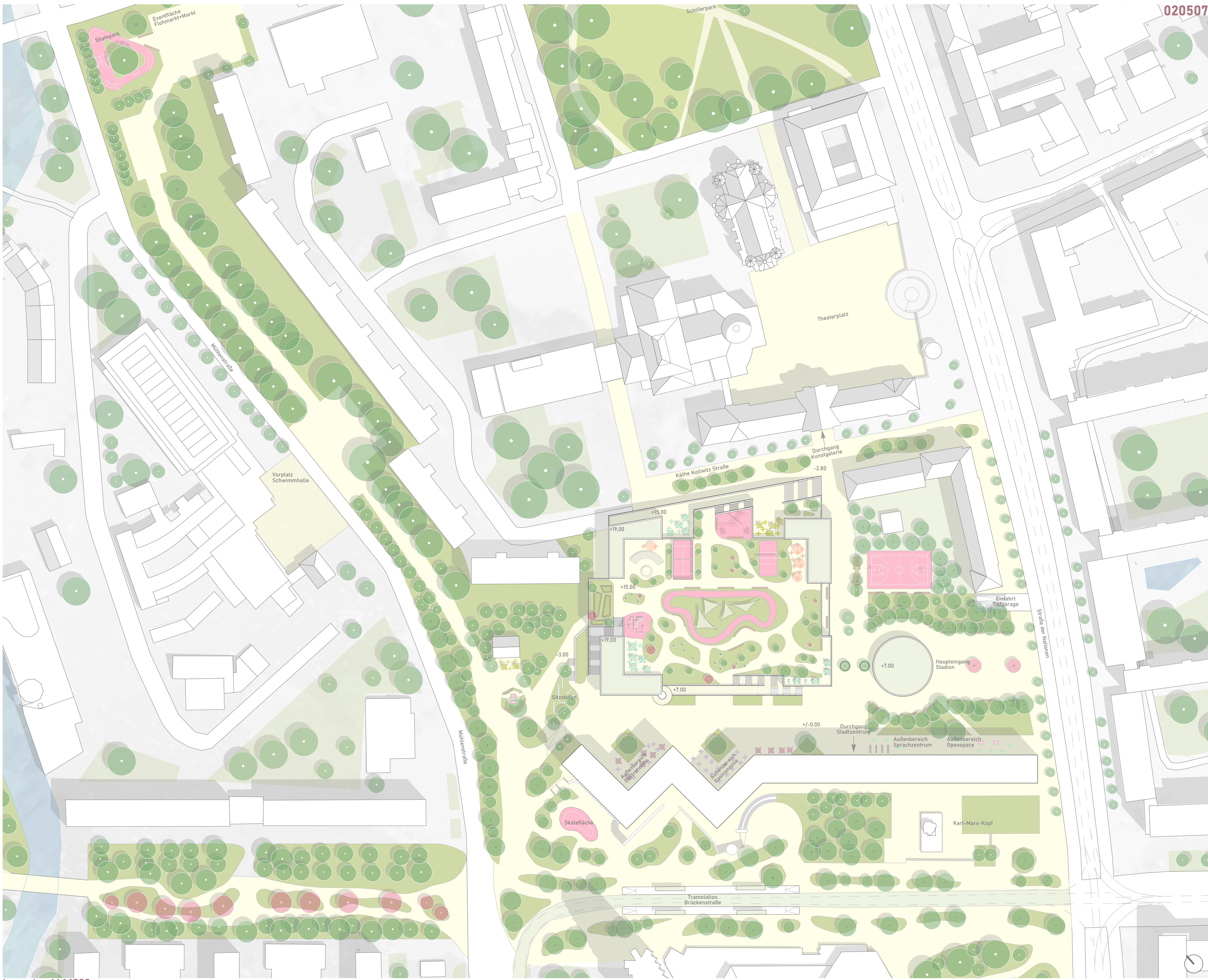
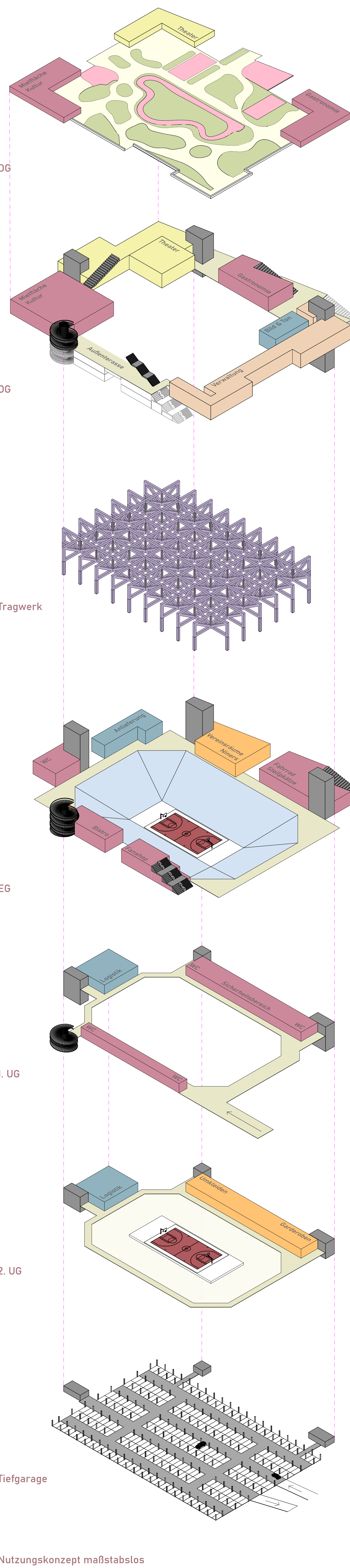


Parkour statt Parkuhr



Die bestehende städtebauliche Barriere zwischen der Parzelle und dem Entwurfsgrundstück wird aufgehoben. Der Durchgang wird verbreitert, eingeschossige Anbauten im Erdgeschoss weichen einer transparenten Pfosten-Riegel-Fassade. Dadurch öffnet sich das Gebäude beidseitig, lässt mehr Licht hinein und schafft neue Sichtbeziehungen. Kultur- und Gastronomie Nutzungen mit Außenbereichen beleben die Parzelle als offenes Bindeglied zwischen Stadtzentrum und Entwurfsfläche. Der Entwurf sieht eine autorfreie Brückenstraße zum Schlosspark vor, die in die geplante Straßenbahnlinie samt Haltestelle integriert wird.



Eine Entseiegelung der derzeitigen Parkplatfläche am Straßeneingang schafft eine attraktive Grünverbindung zum Schlosspark. Zum Brühl wird eine Verbindung über die bestehende Grünfläche entlang der Mühlenstraße vorgeschlagen. Die Umnutzung des Parkplatzes bei Hausnummer 26 zu Sport- und Eventflächen (z. B. Wochen- und Flohmärkte) stärkt die Aufenthaltsqualität. Ein möglicher Abriss des Geschäftshauses Mühlenstraße 34 öffnet den Raum für einen Vorplatz, der das Stadtbild stärker ins Stadtschehen einbindet.

